



Österreichischer Cavallerie-Verband

20 Jahre Einsatz für Tradition und Zukunft

www.cavallerie-verband.at

Wien-Besuch AOR 31, AFFAA, HSB 862, Österr. Cavallerie-Verband 23.10.-29.10.2015

Teilnehmende Organisationen:

13 Kameraden AOR 31, AFFAA

AOR Association Officiers de la Reserve.

Dieser Verein gehört dem übergeordneten Verband Union Nationale de Reserve UNOR an. Je nach Departement sind die regionalen Vereine stets AOR+Nr. So für Toulouse AOR 31. AOR ist über die UNOR mit dem Verteidigungsministerium direkt verbunden. Sie besteht aus operativen aktiven Reservisten, ehemaligen Reservisten und Offizieren bis General in Ruhestand. Einige Reservisten sind auch Mitglied in der AFFAA.

Jean-Pierre Mezure ist der Generalsekretär.

Hptm d.Res. Dipl.-Ing. Richard Smyth ist im erweiterten Vorstand verantwortlich für die Verbindungen zu Deutschland und Österreich. Gleichzeitig ist Hptm d.Res. Dipl.-Ing. Smyth Ehrengefreiter der Fremdenlegion und Mitglied im Reservistenverband der Bundeswehr und Beauftragter für Toulouse.

AFFAA Fédération Nationale des Anciens des Forces Francaises en Allemagne et Autriche (Reinarmee, Ruhr, Tirol)

Die AFFAA ist Mitglied der UNC = Union Nationale des Combattants. Das ist die Dachorganisation. Alle Mitglieder in der AFFAA sind sehr stark nach Deutschland und Österreich orientiert. Die Frauen und Kinder, die während der Besatzungszeit dort gelebt haben, sind wahrhaftig kulturell deutsch-französisch.

Hptm d.Res. Dipl.-Ing. Smyth ist in der UNC einfaches Mitglied.

5 Teilnehmer „Alte Garde“ HSB 862

Heimatschutzbataillon 862 Oberpfalz

Dieser Reservistenverband ging aus dem Bundeswehrverband „Heimatschutzbataillon 862 Oberpfalz hervor, nachdem dieser Verband infolge Heeresreformen aufgelöst wurde.

Die Angehörigen sind Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve dieses Bataillons, wobei einige von ihnen noch aktive Beordnungen in der Bundeswehr haben.

Präsident ist Obstlt d.Res. Dipl.-Ing. (univ) Hans Neuner.

2 Teilnehmer ÖstCavVerb. (bei div. Veranstaltungen mehrere Teilnehmer)

Österreichischer Cavallerie-Verband

Der Österr. Cavallerie-Verband ist die Dachorganisation der berittenen altösterreichischen Traditions- Kavallerie-Regimenter.

Als Präsident steht Obstlt d.Kav. Franz J. Prandstätter seit 2005 dem Österr. Cavallerie-Verband vor.

Verbindungsaufnahme:

Alte Garde HSB 862 Oberpfalz hat noch aus der Zeit, als das HSB ein Verband der Deutschen Bundeswehr war, eine militärische Partnerschaft mit dem PzStbB 4 des Österr. Bundesheeres. Gemeinsame Besuche und milit. Veranstaltungen haben die Partnerschaft belebt.

Das PzStbB 4 hat als militärischen Traditionsverband aus der k.u.k.Armee das Dragonerregiment Kaiser Ferdinand No 4 (DR 4) als Partner zugewiesen.

Dadurch ergab sich über Jahre eine Verbindung zwischen dem DR 4, welches dem Österr. Cavallerie-Verband angehört und dem HSB 862. Der Österr. CavVerb. pflegt seit vielen Jahren durch den leider verstorbenen Kdt DR 4, Obstlt d.Kav. Stefan Leibetseder, der auch VizePräs. der ÖstCavVerb. war, insbesondere durch militärhistorische Reisen nach Eggmühl bei Regensburg, Königsgrätz und Leipzig und Ingolstadt eine freundschaftliche Verbindung, die durch gemeinsame militärhist. Reisen z.B. nach Königsgrätz und durch den Ritt Enns – Regensburg im Jahre 2009, vertieft wurde.

Im Rahmen der militärhistorischen Exkursion nach Leipzig im Jahre 2013 hat der Österr. Cavallerie-Verband erstmals Kontakt mit Hptm. d.Res. Dipl.-Ing. Richard Smyth der seit 10 Jahren ein kameradschaftliche Kooperation mit Obstlt d.Res. Dipl.-Ing. Univ. Hans Neuner unterhält und Jean-Pierre Mezure von AOR 31 und AFFAA aufgenommen.

Über Einladung der AOR 31 und AFFAA erfolgte 2014 eine gemeinsame Reise nach Toulouse mit Besichtigung des Airbus-Werkes in Toulouse, der Fallschirmjägerschule in Pau und des 4. Regiments der Fremdenlegion in Castellnaudary und 2015 nach Calvi auf Korsika, wo das Hauptquartier der Fremdenlegion untergebracht ist.

Nunmehr erfolgte eine Einladung des Österr. Cavallerie-Verbandes nach Wien.

Intention der Reise nach Wien:

Im Jahr 2015 gedenkt Österreich zwei sehr prägender Ereignisse, nämlich 70 Jahre Ende des 2. Weltkrieges, 60 Jahre Unterzeichnung des Staatsvertrages und Neutralität.

Diese Ereignisse hat der Österr.CavVerb. zum Anlass genommen, die Vertreter der AOR 31, der AFFAA, und „Alte Garde“ HSB 862 nach Wien einzuladen und hier neben einem kulturellen auch ein offizielles Besuchs-Programm zu absolvieren.

Die Vorbereitung und Organisation und Leitung der Reise oblag Obstlt d.Kav. Franz J. Prandstätter vom Österr. Cavallerie-Verband.

Reisebericht:

Tag 1.

23.10.2015

Ankunft der französischen und bayerischen Teilnehmer

20.00 Uhr Begrüßungsabend mit gemeinsamen Abendessen

Tag 2.

24.10.2015

Nach dem Frühstück Busfahrt durch die Wiener Innenstadt – vorbei an den Ringstraßenbauten zum Heeresgeschichtlichen Museum.

Besonderes Interesse zeigten die Reiseteilnehmer an den Ausstellungen über das Zeitalter der Ritter, klarerweise über Napoleon und den 1. Weltkrieg und den 2. Weltkrieg.

Danach wurde in den gemütlichen Arsenalstuben das gemeinsame Mittagessen eingenommen.

Der Nachmittag stand für die Teilnehmer zur freien Verfügung.

Am Abend besuchten wir ein Konzert des Straußorchesters im Kursalon Hübner im Stadtpark

Die bekannten Melodien von Johann Strauß, Giacomo Puccini und Franz von Suppé rissen die Besucher zu Beifallsstürmen hin. Mit dem Radetzky marsch schloss das Konzert, das auch Ballett- und Gesangseinlagen bot.

Tag 3

25.10.2015

Heute steht eine Vorstellung der Spansichen Hofreitschule auf dem Programm.

Gemütlich marschieren wir nach dem ausgiebigen Frühstück zur Stallburg.

Dort warten wir gespannt auf die weißen Hengste. Wir müssen uns kurz beim Eingang anstellen, weil an diesem Tag eine sehr große Besucherzahl die berühmteste Reitschule der Welt stürmt.

Die präsentierte Arbeit der Lippizaner-Hengste von der Grundausbildung der Remonten bis zu der perfekt gerittenen Quadrille, Arbeit über dem Boden mit Kapriole, Levade und Courbette begeistert auch die Nichtreiter unter unseren Kameraden.

Nach dem hervorragenden Mittagessen in dem echten Wiener Beisl „Hopferl“ wurden die Kaisergemächer, das Sisi-Museum und die Silberkammer besichtigt.

Der Abend galt einem Heurigenbesuch am Cobenzl, hoch über Wien.

Tag 4

26.10.2015 Österr. Nationalfeiertag

Am Nationalfeiertag fand der Empfang bei Bundespräsident Dr. Heinz Fischer statt und wir waren Gäste des Militärkommandos Wien bei der Angelobung von Rekruten des Österr. Bundesheeres.

Pünktlich um 09.00 Uhr fanden sich die Reiseteilnehmer bei der Präsidenschaftskanzlei ein.

Nach den Anmeldeformalitäten bei der Adjutantur des Österr. Bundespräsidenten wurden die Teilnehmer in die Dienst- und Repräsentationsräume des Herrn Bundespräsidenten vorgelassen.

Hptm d.Res.Dipl.-Ing. Richard Smyth wurde vom Delegationsleiter Obstlt d.Kav. Prandstätter die Ehre überlassen, die Delegation dem Herrn Bundespräsidenten zu melden und vorzustellen.

Bundespräsident Dr. Fischer erläuterte in seiner Ansprache die Bedeutung von Staatsvertrag und somit die Freiheit Österreichs und die damit verbundene Neutralität.

Dass sich die Organisationen ehemaliger Besatzungssoldaten in Deutschland und Österreich zusammen mit bundesdeutschen und österreichischen Traditionsverbänden zu völkerverbindenden und freundschaftlichen Treffen und militärhistorischen Exkursen finden, hat der Herr

Bundespräsident besonders lobend erwähnt und den Organisationen AOR 31, AFFAA, HSB 862 und Österr. Cavallerie-Verband Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Bemerkt werden darf, dass sich Herr Bundespräsident Dr. Heinz Fischer sehr viel Zeit für den Empfang genommen hat, obwohl er wusste, dass vor der Präsidenschaftskanzlei bereits die Österr. Bundesregierung auf ihn wartet, um gemeinsam zur Angelobung der Rekruten zu gehen.

Unsere Delegation wurde noch durch die Repräsentationsräume der Präsidenschaftskanzlei geführt bevor sie von zwei Staboffizieren des Österr. Bundesheeres zum VIP-Bereich des

Militärkommandos Wien geführt wurde, wo sie als Ehrengäste des Militärkommandanten von Wien, Bgdr Mag. Wagner an der Angelobung der Rekruten und zum anschließenden Empfang in der Hofburg geladen war.

Der Besuch der Bundesheerschau am Heldenplatz rundete diesen ereignisreichen Tag ab.

Am Abend fand im Hotel ein Vortrag von Historiker Dr. Robert Ouvrard, über die Schlachten bei Aspern, Essling und Deutsch-Wagram statt, um die Reiseteilnehmer auf den nächsten Tag, der eben den napoleonischen Schlachten mit Besuch der Schlachtfelder rund um Aspern gewidmet war.

Tag 5

27.10.2015

Mit dem Autobus fuhren die Reiseteilnehmer begleitet von einer Delegation der französischen Botschaft in Wien angeführt von Botschafter Excellenz Pascal Teixeira da Silva mit Gattin, dem französischen Militärattaché Colonel Christine Chaulieu, sowie Offizieren der französischen Streitkräfte und dem Mitarbeiterstab der Botschaft Richtung Aspern.

Es war beeindruckend an jene Stellen geführt zu werden, an denen Napoleon seine Gefechtsstände oder Quartiere bezogen hat.

Die Besichtigungstour wurde in der Lobau begonnen, führte nach Aspern, wo ein Pietätsakt mit Kranzniederlegungen bei den Denkmälern vor der Kirche in Aspern mit Salut der Hoch- und Deutschmeister 1809 Perchtoldsdorf durchgeführt wurde und führte schließlich nach Deutsch-Wagram.

Unterbrochen wurde die interessante Exkursion, die von Dr. Ouvrard geführt wurde, durch ein Mittagessen im Schloss Thürlnhof – wo seinerzeit Napoleon einquartiert war. Vor dem Bildnis des franz. Kaisers, wurde vom Repräsentanten der AFFAA Jean-Pierre Mezure an den Präsidenten des Österr. Cavallerie-Verbandes und an Dr. Robert Ouvrard ein Erinnerungsgeschenk der AFFAA überreicht. Danach wurden die bekannten Orte der Schlacht bei Deutsch-Wagram besichtigt. Bei Einbruch der Dämmerung kehrten wir zurück zum Hotel.

Tag 6

28.10.2015

Wiederum stand ein offizieller Empfang am Programm. Dieses Mal lud der Wiener Bürgermeister zu einem Empfang in das Wiener Rathaus.

Über die Feststiege gelangten wir in den Steinernen Saal in dem uns der Vorsitzende des Wiener Gemeinderates Godwin Schuster in Vertretung des Bürgermeisters empfing. Bürgermeister Dr. Michael Häupl musste sich wegen dringender Koalitionsverhandlungen entschuldigen lassen.

Herr Schuster stellte uns sehr eindrucksvoll seine Stadt an Hand der demografischen Entwicklung und all ihren kulturellen, wirtschaftlichen, sozialen und Sicherheitseinrichtungen vor.

Danach erfolgte eine beeindruckende Führung durch das Wiener Rathaus.

Wir durften den Saal des Wiener Gemeinderates und Landtages besichtigen und nahmen in den Sesseln des Wiener Abgeordneten Platz.

Beeindruckend war zu erfahren, dass das Wiener Rathaus in den 1872 – 1883 von Architekt Friedrich Schmidt errichtet wurde. Es weist eine Grundfläche von ca 20.000 m² und eine Gesamtnutzfläche von 113.000 m² auf. Das Gebäude ist 152 m lang und 127 m breit, verfügt über 7 Höfe, 1.575 Räume und 2.035 Fenster. Die Baukosten betragen etwa 14 Mio Gulden.

Auf der Spitze des 98 m hohen Rathhausturms steht der sogenannte Rathausmann, der Kaiser Maximilian in voller Ritterrüstung nachempfunden sein soll. Es war der Befehl Kaiser Franz Josef I., dass der Rathhausturm nicht höher als der Turm der dem Rathaus am nächsten stehenden Kirche sein darf. Mit dem 3,5 m hohen Rathausmann wurde dieser Befehl überlagert. Der Kaiser nahm es dennoch mit Gelassenheit zur Kenntnis.

Im Wiener Rathaus finden jährlich mehr als 1.000 Veranstaltungen statt. Ganz besondere Feste werden im Festsaal des Wiener Rathauses abgehalten, den wir besichtigen durften. Im Festsaal steht ein wunderschöner Bösendorfer-Flügel. Es wurde unserem Kameraden Bernard Silvestere Dubourg gestattet auf diesem Flügel ein kleines Musikstück zu intonieren. Es wird wohl für Bernard ein unvergessliches Erlebnis bleiben, im Festsaal des Wiener Rathauses Klavier gespielt zu haben.

Nach dem Rathausbesuch bestiegen wir den Bus zur Fahrt nach Schönbrunn.

Schönbrunn ist das größte Schloss und eines der bedeutendsten und meistbesuchten Kulturgüter Österreichs. Das Schloss errichtet in den Jahren 1638 bis 1643 und Erweiterungen während der Regentschaft Kaiserin Maria Theresias umfasst einen etwa 160 ha großen Park. Teile davon sind UNESCO-Weltkulturerbe. Eine Hauptattraktion im Schlosspark ist der älteste noch bestehende Zoo der Welt, der Tiergarten Schönbrunn mit 15 ha.

Die Führung durch die Prunkräume in denen Kaiserin Maria Theresia und später Kaiser Franz Josef I. gelebt haben, hat uns beeindruckt. Es ist als glückliche Fügung des Schicksals zu werten, dass das Schloss und die wertvolle Einrichtung, die Kunstgegenstände alle Kriege unbeschadet überlebt hat.

Es würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, auf die näheren Details des Schlosses Schönbrunn einzugehen.

Leider reichte die Zeit nicht aus, um alle interessanten Ausstellungsbereiche zu besichtigen, da wir um 16.00 Uhr zum Empfang des französischen Botschafters in seine Residenz in der Technikerstraße 2 geladen waren.

Nach den strengen Sicherheitskontrollen am Eingang der Residenz, wurden wir durch den franz. Militärattaché Colonel Christine Chaulieu empfangen und durch die im Jugendstil errichtete und ausgestattete Residenz geführt. Nach der Führung empfing uns der Botschafter in Begleitung seiner charmanten Gattin und seines Attaché for Momge Affairs Lieutenant-colonel Pierre Couve von der Gendarmerie Nationale.

Nach den offiziellen Begrüßungsworten wurden wir mit französischen Canapés, Sekt, Wein und Fruchtsäften bedient.

Dem Besuch in der französischen Botschaft schloss sich das gemeinsame Abendessen im Hotel und der anschließende Abschieds- und Kameradschaftsabend an.

Nach den offiziellen Dankesworten von Hptm d.Res. Dipl.-Ing. Smyth, Jean-Pierre Mezure, Bernard Silvestre Dubourg und Obstlt d.Res. Dipl.-Ing. univ. Hans Neuner ergriff Präsident Obstlt d.Kav. Franz J. Prandstätter das Wort und hob die besondere Bedeutung dieses Wien-Besuches durch die AOR 31, AFFAA, HSB 862 hervor, die durch höchste Repräsentanten der Republiken Österreich und Frankreich gewürdigt wurden.

Unser Ziel, die völkerverbindende, kameradschaftliche Zusammenarbeit im Sinne der Friedensarbeit und im Sinne des vereinten friedentlichen Europas zu leben, wurde durch die gemeinsamen Tage in Wien einmal mehr unter Beweis gestellt.

Der Präsident des Österr. Cavallerie-Verbandes Obstlt d.Kav. Franz J. Prandstätter zeichnete in seiner Eigenschaft als Großmeister des Ordens vom Heiligen Georg in Anwesenheit seines Ordenskanzlers Oblt d.Kav. Prof. Dipl.-Ing. Michael Thesak die Herren Hptm d.Res. Dipl.-Ing. Richard Smyth und Jean-Pieree Mezure mit dem Ritterkreuz des Ordens vom Heiligen Georg des Österr. Cavallerie-Verbandes aus. Allen Reiseteilnehmern überreichte er das Regimentsabzeichen seines Regimentes, des k.k.Landwehr-Ulanen-Regiments Nr. 6. Als süße Erinnerung an das kulinarische Wien wurden von der Gattin des Präsidenten den Teilnehmern Wiener Manner Schnitten überreicht. Die deutschen und französischen Kameraden überreichten ihrerseits Ehren- und Erinnerungsgeschenke an den Präsidenten des Österr. Cavallerie-Verbandes.

So endete der Kameradschaftsabend mit dem gegenseitigen Versprechen, sich im kommenden Jahr in Frankreich zu treffen.

F.d.R.:

Franz J. Prandstätter